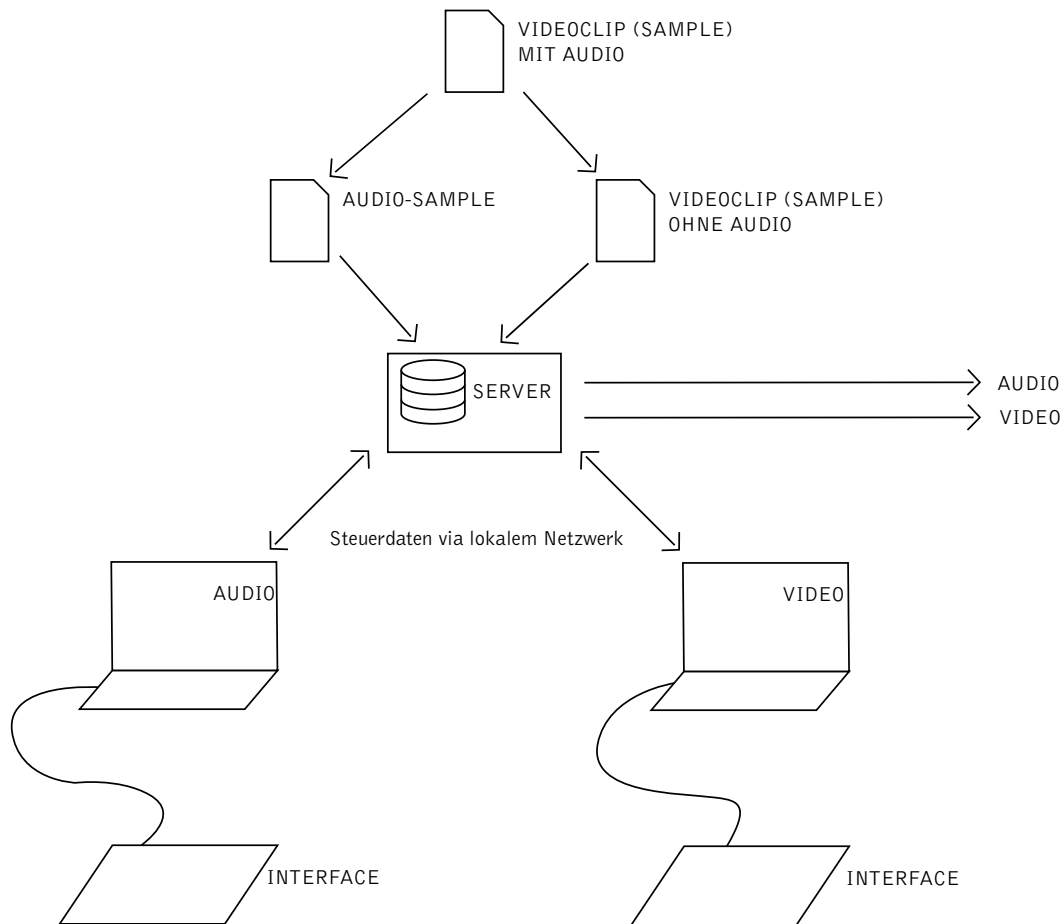


■ Videosampler



Synopsis

Angesichts der Video-Synthesizer der 70er Jahre wird es Zeit einen Schritt weiter zu gehen. Johannes Krause und Max Neupert haben den Video-Sampler entwickelt. Die Software basiert auf dem einfachen Prinzip eines (Audio-)Samplers, doch werden die Videodaten der Clips parallel verarbeitet. Die etwa 30 minütige Performance mit dem Videosampler lässt absolute Übereinstimmung von Gesehenem und Gehörtem entstehen.



Projektbeschreibung

Der **Video Sampler** ist sowohl eine Performance als auch die dafür entwickelte Software. Die Software funktioniert wie ein klassischer Sampler und Sequencer. Anstatt reinem Audio-Samples verwendet sie jedoch Audio und Videomaterial. Ausgangsmaterial sind kurze Videosequenzen. Die Tonspur wird vom Video getrennt und beides synchron manipuliert. jeder Parameter, der auf das Sample anwendbar ist, nimmt auch Einfluss auf das Videobild.

Die Videosynthesizer von Paik/Abe und Beck Anfang der 70er sollten eine Revolution der elektronischen Bildweltensein. In „The versatile Video Synthesizer“ beschreibt Paik seinen elektronischen Automaten als einen Kunstgenerator der Superlative. Der Video Sampler ist unsere Antwort darauf.

Das Sampling als Methode und Technik führte zu einer Revolution von Musikproduktion und der Entstehung von Musikstilen wie Drum'n'Bass, Breakbeat oder House. Elektronische Musik basiert fast ausschließlich auf dem Prinzip des Sampling. Die Software Videosampler dehnt diese Möglichkeiten auf das visuelle Medium aus. Eine Verschmelzung von Video und Audio zu einer **synästhetischen** Performance ist das Ziel.

Der Video Sampler kann die volle Bandbreite an Möglichkeiten eines Samplers ausschöpfen. Er beherrscht Micro und Macrosampling bis hin zur Granularsynthese aber auch Sequencing und Cut-Up Microfunk.

Die Software ist mit der Open-Source Programmierumgebung **Pure Data** geschrieben. Ein einfaches Interface sorgt für die nötige Live feeling für Performer und Publikum.

Dokumentation

Eine Dokumentation der Premiere im Theater Die Rampe, Stuttgart kann auf der Website <http://www.maxneupert.de/videosampler> angesehen werden. Hochauflösende Quicktime Movie Versionen der Dokumentation gibt es unter <http://www.archive.org/details/videosampler> <http://www.archive.org/details/videosampler2> <http://www.archive.org/details/videosampler3> zum laden.

Tech-Rider

2 Laptop Linux oder Mac OS X (Eigentum der Künstler)
CAT5 Netzwirkabel
Projektor 1024 x 768 Pixel, VGA (besser DVI)
PA

■ Biographien

Johannes Krause

- 1980 geboren in Halle (Saale)
- 1996 Ausbildung zum gestaltungstechnischen Assistenten für Grafik und Design, Halle
- 1999 Fachhochschulreife für Gestaltung, Halle
- 2001 Student an der HKD Fachbereich Grafik/Malerei bei Professor Thomas Rug.
- 2004 freischaffend in Halle
- 2005 Student an der Burg Giebichenstein Fachbereich Medienkunst bei Professor Ute Hörner

Auswahl Projekte und Ausstellungen

- 2002 HACK, Halle
- 2003 Galerie Peter Langener, Berlin
- 2005 Greater Chateau, Halle
- 2007 100 Jahre Volkspark, Halle

Liveauftritte 2005-2007

- Live at Gärtnerhaus, **Elektronik und Klares**, Halle, Live at **Chaiselounge**, Klub7+ da pop, Halle, Live at **ZFZK**, Klub7+ da pop, Halle, Live at **Brohmer Eiscafe**, Halle, Live at **Stadtmuseum Halle** Max Neuperts „Panoramedia“+ The It. Live at **Simultan Experimental video/soundfestival**, timisoara, Rumänien
- Live at Pionierhaus, Halle

Releases:

- 2006 From Here To There
- 2006 Zoo, mit Claus Störmer
- 2007 BOOM

lebt und arbeitet in Halle.

Max Neupert

- 1978 geboren in Stuttgart
- 2000 Studium der Soziologie und Arabistik, Martin Luther Universität, Halle
- 2001 Studium Industriedesign, Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design, Halle
- 2003 Studium am Labor für Kunst und Medien bei Prof. Ute Hörner, ebenda.
- 2002 Mitbegründer des experimentellen VJ-Teams „Blender“
- 2003 Studium an der Universität von Montreal, Kanada bei Prof. Luc Courchesne
künstlerische Assistenz ebenda
- 2004 Artist in Residence der Gesellschaft für Kunst und Medientechnologie (SAT), Montreal
- 2005 Assistent und Tutor im Fachgebiet Medienkunst, Burg Giebichenstein, Halle
- 2006 Diplom bei Dr. Penzel, Prof. Hörner, Prof. Courchesne
- 2007 Stipendium des Goethe Instituts Art Today Association, Center for Contemporary Art Plowdiw

Auswahl Projekte und Ausstellungen

- 2002 Auf Wiedersehen. | Videoinstallation. Hochschulbibliothek, Halle
- 2003 Neue Nachbarn | Konzept für eine Videoinstallation. Perforierte Stadt.
- 2003 Perspektive | interaktive Installation. Ges. für Kunst und Medientechnologie (SAT), Montreal
- 2004 Création | interaktive Animation. „L'odyssée de la lumière, Musée de la civilisation, Québec
- 2005 Montréal anamorphosis | Animation. Ankauf durch den Flughafen Pierre-Elliot Trudeau Montreal.
Medienkunstrechner | interaktive Installation. Gruppenausstellung Schöne Arbeit, Halle
Alexanderplatz | interaktive Animation. Auftragsarbeit für das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn
- 2006 Panoramedia | immersive 4-Kanal Audiovisuelles environment. Stadtmuseum Halle
eternal sunshine | Performance Environment. Mit D. Hirsch, R. Kuschmann.
7. Werkleitz Biennale happy believers. Halle
Der Über-Blick | interaktive Installation. Diplom
Union | Installation. Art Today Association Center for Contemporary Art Plowdiw, Bulgaria
- 2007 Video Sampler

lebt und arbeitet zur Zeit in Melbourne, Australien



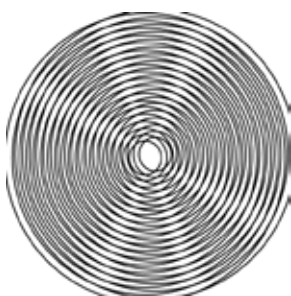
Performance mit Live Band -
Ausstellungseröffnung Shrinking Cities.
Gefördert von der Kulturstiftung des Bundes 2005
Max Neupert



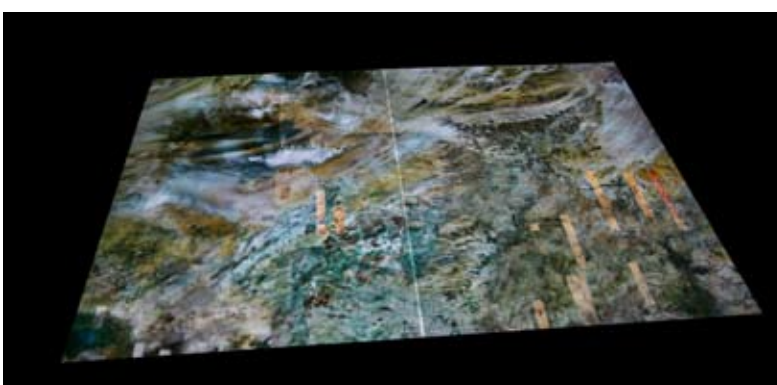
VJ-ing bei der **Wahlparty des Neuen Theaters**
Halle zur Bundestagswahl am 18.9.2005.
Im Bild ein Equalizer in der Ästhetik der Grafiken
in den Hochrechnungen der Wahlsendungen.
Max Neupert



Panoramedia eine immersive Vierkanal Audio-Vi-
deo Installation auf dem Festival electric renaissance
2006 im Stadtmuseum Halle
Max Neupert und Johannes Krause
(quadrophoner Sound).



2006 Release **ZOO** mit Claus Störmer.
2006 Release **From Here To There**
Johannes Krause



Der Über-Blick ein interaktiver Google Earth Hack
/ Rauminstallation im der Galerie Volkspark,
Halle 2006
(Datenprojektion 2400 x 1900 Pixel)
Max Neupert